

Betriebs
Kranken
Kassen

Magazin für Politik, Recht und
Gesundheit im Unternehmen

Baustelle Gesundheitspolitik

■ ANPACKEN!

Kurz vor der Bundestagswahl 2017 werfen wir einen Blick auf einige Baustellen des neuen Gesundheitsministers.

■ E-HEALTH STRATEGIE

Ein eigenes E-Health-Kapitel im Sozialgesetzbuch, eine nationale Strategie und klare politische Führung.





DEUTSCHES SIEGEL UNTERNEHMENSGESUNDHEIT

SILBER FÜR DIE PILOTEN DER BAHN-BKK

Von Stefan Lummer

Es gibt in Deutschland schon einige Gütesiegel, die Unternehmen zertifizieren, die viel für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun und dies auch als Führungsaufgabe begreifen. Doch bei diesen Gütesiegeln füllt in der Regel jemand aus einer Stabsstelle, bei der das Thema Gesundheit angedockt ist, einen Fragebogen aus oder erstellt einen Bericht. Das Unternehmen erteilt Auskunft aus Arbeitgeberperspektive. Das ist anders beim Deutschen Siegel Unternehmensgesundheit. Hier werden auch Mitarbeiter befragt und eingebunden. Das ist das erste Alleinstellungsmerkmal. Doch die Erweiterung um die Perspektive der Mitarbeiter bringt noch mehr: Das Deutsche Siegel Unternehmensgesundheit geht über Verhaltensprävention hinaus und richtet den Blick auf die Verhältnisprävention als Führungsaufgabe. Hat das DSUG das Zeug zum Standard für BGM-Beurteilung in deutschen Unternehmen?



Hans-Jörg Gittler, Vorstandsvorsitzender Bahn-BKK

Die Bahn-BKK, die Deutsche Bahn AG und der BKK Dachverband haben gemeinsam ein Bewertungssystem entwickelt, das den Blick konsequent darauf richtet, die Sicht der Mitarbeiter auf das Betriebliche Gesundheitsmanagement des Unternehmens genau zu erfassen. Gemeinsam mit dem Blick des Arbeitgebers auf die eigene Führungskultur und die Bedingungen gesundheitsförderlicher Arbeit im Unternehmen wird ein ganzheitliches Bewertungssystem des Betrieblichen Gesundheitsmanagement entwickelt. „Wenn man Betriebliches Gesundheitsmanagement ernst nimmt – und wir als Präventionskasse machen das – dann muss man eine Möglichkeit finden, die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements beurteilen und vergleichen zu können“, sagt Hanka Knoche, Vorstand der Bahn-BKK. Sie hat das Siegel federführend für die Kasse und für das Logistikunternehmens Bahn AG entwickelt. In diesem Herbst wird der BKK Dachverband das Siegel im System der betrieblichen Krankenversicherung ausrollen.

„Bei der Erhebung von Daten bezieht sich das Deutsche Siegel Unternehmensgesundheit auf drei Quellen. Erstens Auskunft des Unternehmens über Angebote und Struktur der betrieblichen Gesundheitsförderung. Zweitens Mitarbeiterbefragung. Drittens objektive Kennzahlen des Unternehmens zu Fluktuation, Krankenstand, AU-Tage.“ So beschreibt Professor Bertolt Meyer, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Psychologie an der TU Chemnitz in unserem Interview (ab Seite 42) den Vorteil gegenüber anderen Zertifizierungen, die einer Unternehmensleitung bescheinigen, gesundes Führen richtig verstanden zu haben. Der Experte für Organisations- und Wirtschaftspsychologie begleitet an seinem Lehrstuhl in Chemnitz die Entwicklung dieses neuen Instruments für Unternehmen, die ihr Betriebliches Gesundheitsmanagement gezielt verbessern wollen. Doch wie erkennt ein Unternehmen, dass bereits eingeführte Instrumente und Prozesse als Teil eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements erfolgreich sind? Die Bahn-BKK hat die Kernkompetenz der Betriebskrankenkassen eingebracht, um ein externes Beurteilungsverfahren zu entwickeln: Betriebskrankenkassen sind nah bei den Betrieben und ihren Beschäftigten und haben damit präzise Kenntnis der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen ihrer Versicherten. In ganz Deutschland sind die Betriebskrankenkassen gefragte Berater und Unterstützer von Unternehmen, die gesundheitsförderliche Arbeit und die Gesundheit ihrer Mitarbeiter als strategische Ressource begreifen und dies in ihre Führungskultur integrieren. Man muss Manager in Deutschland nicht mehr davon überzeugen, dass die systematische und nachhaltige Entwicklung von Strukturen und Prozessen gesunder Arbeit und deren richtige Steuerung einem Unternehmen einen entscheidenden Vorsprung auf dem Markt verschafft. In der alternden Gesellschaft gilt es hervorragend ausgebildete und bestens qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig

an das Unternehmen zu binden. Das Alleinstellungsmerkmal des Deutschen Siegels Unternehmensgesundheit ergibt sich aus der klaren Zielsetzung: Wer die Befähigung seiner Beschäftigten zu einem langfristig eigenverantwortlichen gesundheitsbewussten Verhalten fördern will, muss wissen, ob Betriebliches Gesundheitsmanagement auch bei den Mitarbeitern ankommt. „Unser Ziel war es, objektiv, messgenau und zuverlässig Daten zu erheben, die auch das messen, was gemessen werden soll“, erklärt Bahn-BKK Vorstand Hanka Knoche.

Die Bahn-BKK hat sich mit dem Thema Gesundheit auch mit Blick auf das eigene Unternehmen intensiv beschäftigt. „Gemeinsam mit der Personalvertretung haben wir bereits freiwillige und tarifliche Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung entwickelt und den Kolleginnen und Kollegen angeboten“, so Hans-Jörg Gittler, der Vorstandsvorsitzende der Bahn-BKK. „Wir wissen zwar, ob und wie die Angebote in Anspruch genommen werden, aber nicht, welche Effektivität diese Angebote im Hinblick auf die Unternehmensgesundheit haben. Ergänzend ist es uns auch wichtig zu erfahren, ob unsere Führungskräfte das notwendige know-how haben, gesundheitsbewusst zu führen.“ Auf diese Schlüsselfunktion der Unternehmensführung hatte auch Franz Knieps, Vorstand des BKK Dachverbands in Frankfurt hingewiesen: „Führungskräfte prägen das Team, das Arbeitsklima und damit auch die Krankenstände.“ Das ist dann auch der Grund für einen Schritt der Bahn-BKK Chefetage, den Professor Meyer mutig nennt. Denn Vorstandsvorsitzender Hans-Jörg Gittler hat getan, was man sonst aus den Start-ups im Silicon Valley hört: „Eat your own dogfood.“ „Ich ziehe ich den Hut vor der Bahn-BKK, die entschieden hat: Bevor der Prozess an die verschiedenen Unternehmen der Deutschen Bahn herangetragen wird, probieren wir das an uns selbst aus“, sagt Professor Meyer. Bei Hans-Jörg Gittler klingt das

sehr gelassen: „Was liegt näher als dieses Produkt für unser eigenes Unternehmen zu nutzen und unsere Aktivitäten als Arbeitgeber ‚Krankenkasse‘ im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf den Prüfstand zu stellen? Den Mehrwert dieser ganzheitlichen Betrachtung möchten wir auch für uns und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen. Ich will Klarheit, wo wir stehen und was wir besser machen können.“ Diese Überzeugung, mit dem Deutschen Siegel Unternehmensgesundheit auf dem richtigen Weg zu sein, hat dem Produkt genutzt, bescheinigt Professor Meyer: „Das hat aus der Perspektive der Wissenschaft natürlich eine hervorragende Möglichkeit geboten, das Siegel noch präziser abzustimmen, zu pilotieren und ein Feintuning in den Prozessen vorzunehmen.“ Die Bahn-BKK durchläuft bei der Zertifizierung alle Projektschritte wie jedes andere Unternehmen auch: „Da spielt es überhaupt keine Rolle, dass wir eine Krankenkasse sind. 1.157 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten täglich Herausragendes. Da sehen auch wir uns in der Pflicht, der Prävention und Gesundheit in der Bahn-BKK den richtigen Stellenwert zu geben“, erklärt Vorstandsvorsitzender Hans-Jörg Gittler.

Sich der eigenen Zertifizierungsmethode zu stellen, ist nicht ohne Risiko. Denn in einem Teil des Fragebogens können die Mitarbeiter berichten, in welchem Maße sie selbst auf ihre Gesundheit achten und wie sehr ihre Führungskraft dafür ein Vorbild ist und mit gutem Beispiel vorangeht. Zudem wird erfasst, ob die Arbeitsbedingungen im Unternehmen so organisiert sind, dass die Mitarbeiter sich wohlfühlen und die Ressource Gesundheit nicht auf Verschleiß gefahren wird. Denn die Zertifizierung für das DSUG lässt sich nicht von einem Bauchladen von Einzelmaßnahmen beeindrucken, die ausschließlich auf eine Verhaltensänderung bei den Beschäftigten zielen. Das Deutsche Siegel Unternehmensgesundheit richtet den Blick konsequent auf die Verhältnisprävention.

Die Bahn-BKK hat ihr strategisches Wissen bei der Entwicklung des Siegels eingebracht, zertifiziert wurde sie extern: Die Zentrale in Frankfurt am Main und jede Regional-

geschäftsstelle wurde einzeln bewertet. Das ist gut gegangen: Im Ergebnis haben alle Silber erzielt. Dem Unternehmen Bahn-BKK wurde damit bestätigt, dass sein Betriebliches Gesundheitsmanagement auf einer ganzheitlichen und systematischen Vorgehensweise basiert. Zentrale Handlungsfelder sind in die wesentlichen Strukturen und Prozesse fest integriert. Alle relevanten betrieblichen Akteure sind eingebunden und beteiligt. In der Zentrale wurde das Mitte August gefeiert, danach ging die Arbeit los: Funktionieren die Maßnahmen oder müssen weitere Aktivitäten erfolgen und Strukturen verbessert werden? In Ergebnisworkshops werden jetzt Optimierungsbedarf und die Handlungsfelder für jede Unternehmenseinheit einzeln identifiziert.

Auch das Logistikunternehmen Deutsche Bahn AG hat inzwischen sehr unterschiedliche Betriebe unter ihrem Dach zertifizieren lassen: von den Wagonbauern bis zu den Zugbegleitern und Lokführern. Bertolt Mayer sieht in dieser Vielfalt der Unternehmen und Arbeitsbedingungen innerhalb einer Branche eine gute Voraussetzung dafür, das DSUG durch den BKK Dachverband in der betrieblichen Krankenversicherung auszurollen. Denn das Deutsche Siegel Unternehmensgesundheit ist so ausgelegt, dass es in Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Firmengrößen funktioniert – insbesondere ist es auch geeignet für mittelständische Unternehmen. Für die DAX-Unternehmen ist es derzeit noch Kür, da den börsennotierten Unternehmen eigene Bewertungssysteme vorgeschrieben sind. ■

BETRIEBSKRANKENKASSEN

SIE HABEN INTERESSE AN DIESEM MAGAZIN?

Alle zwei Monate erscheint unser Magazin für Politik, Recht und Gesundheit im Unternehmen in gedruckter Form. Auf unserer Online Plattform www.bkk-dachverband.de finden Sie ausgewählte Artikel der einzelnen Ausgaben.

Sollten Sie Interesse an der vollständigen Printausgabe haben, können Sie diese kostenlos bei uns anfordern.



VOLLSTÄNDIGE AUSGABE KOSTENLOS ANFORDERN:

www.bkk-dachverband.de/bkkmagazinkontakt

Stefan Lummer

stefan.lummer@bkk-dv.de

+49 30 2700 406 303
